

Handreichung zur Exzellenz-Strategie

Was ist die „Exzellenzinitiative I & II“?

Sie ist eine strukturierte Forschungsförderungsmaßnahme, welche Forschung auf hohem internationalen Niveau ermöglichen soll. Ursprünglich war sie auch dazu gedacht, die Universitäten untereinander weiter auszudifferenzieren. Dies ist nicht passiert, welches auch der Imboden-Bericht¹ bestätigt.

Dabei gab es bisher die folgenden Bereiche:

- Exzellenzcluster: Forschungsprojekte
- Graduiertenschulen: strukturierte Promotionen
- Universitäten mit Zukunftskonzepten: („Exzellenzuniversität“)

Und was ist die Exzellenzstrategie?

Das ist die Fortsetzung der Exzellenzinitiative I & II nach Evaluation des Instruments (Imboden-Bericht), bei der gerade die Antragsphase läuft.

Die möglichen Anträge laufen für:

- Exzellenzcluster
- Exzellenzuniversitäten

Dabei sollen insgesamt 8 - 11 Exzellenzuniversitäten inklusive Verbünde von 2 - 3 Unis gefördert werden.

Vorraussetzung sind mind. 2 bewilligte Cluster, bei Verbünden insgesamt mind. 3, wobei jede Uni an einem Cluster beteiligt sein muss. Die jährlichen Mittel von rund 148 Millionen Euro sollen folgendermaßen aufgeteilt werden: 10 bis 15 Millionen Euro für einzelne Universitäten und 15 bis 28 Millionen Euro für Universitätsverbünde. Die Entscheidungskriterien sind hierbei die bisherige Leistungen, der Status Quo und zukünftige Planungsideen².

Nähere Informationen findet ihr auf den Seiten der DFG^{3,4}.

Hierbei muss der Bereich Lehre ein integraler Aspekt jeder Bewerbung sein. Denn je besser Forschung und Lehre aufeinander abgestimmt sind, desto nachhaltiger ist auch die Forschungsstrategie. Aus diesem Grund sollten alle Statusgruppen am Prozess der Bewerbung beteiligt werden. Da zumindest alle größeren Universitäten Antragsskizzen eingereicht haben, fordern wir alle Fachschaften auf, sich aktiv in die Bemühungen ihrer Universitäten zur Exzellenzstrategie einzubringen.

Im Folgenden haben wir hierfür einige Hinweise zusammengestellt

Wo bekomme ich meine Infos her?

- Fragt bei eurem AStA/ bei den studentischen Vertreter*innen im Senat o.ä. nach, ob es bereits Arbeitsgruppen zur Organisation der Antragsstellung gibt. In der Regel werden die Informationen darüber nicht an die Fachschaften verteilt.
- Gibt es bestimmte Personen im Präsidium, die die Anträge der Exzellenzstrategie koordinieren? Falls ja, sind diese auch sehr gute Ansprechpartner*innen.
- Welche Professor*innen an eurer Fakultät/ eurem Institut/ Fachbereich sind für die Cluster etc. verantwortlich?
- Gleichstellungsbeauftragte sollten in der Regel ebenfalls im Prozess eingebunden sein, da sie in dem Antrag Stellung beziehen müssen.
- Wenn eure Uni bereits an Exzellenzinitiativen teilnimmt oder bereits einen/ mehrere Cluster hat, wurden sie auf jeden Fall dazu aufgefordert einen Antrag zu stellen. Fragt am besten bei den Sprecher*innen der jeweiligen Cluster/ Teilprojektleiter*innen nach, Informationen hierzu sollten (online) leicht zu finden sein.

Wo können sich Studierende während der Antragsphase einbringen?

- Versucht Studierende in Arbeitsgruppen zur Exzellenzinitiative beispielsweise über den Senat o.ä. mit einzubringen.
- Sollte es extra Arbeitsgruppen zu Forschung und Lehre, wissenschaftlichem Nachwuchs, Gleichstellung und Diversität u.ä. geben, dann arbeitet dort aktiv mit. Wenn nicht, dann schlägt sie vor.
- Bringt euch in die Arbeitsgruppen der Clusterantragssteller*innen ein.
- Bei Berufungen (die eventuell im Bereich der angestrebten Exzellenzcluster liegen könnten) solltet ihr besonders darauf achten, dass der Aspekt der Lehre ausreichend beachtet wird.
- Wie steht es um die Sprachkenntnisse der Kandidierenden?

Wenn Cluster da sind

- Beobachtet die Entwicklungen der Cluster und setzt euch für eine akademische Selbstverwaltung ein.
- Achtet bei Berufungen besonders darauf, dass der Aspekt der Lehre ausreichend beachtet wird.
- Achtet auch auf die Sprachkenntnisse der Kandidierenden.
- Schaut darauf, dass Module in der Forschungsrichtung angeboten werden.
- Es kann eine Vertiefungsrichtung passend zu Forschungsthemen und -methoden des Exzellenzclusters gebildet werden. Der Vorteil gegenüber eines Studiengangs ist, dass Vertiefungsrichtungen zügig ins Curriculum integriert, aber auch wieder aufgehoben werden können.
- Bringt euch bei der Einrichtung von Studiengängen ein.
- Partizipiert bei der Entwicklung von geeigneten Lehrveranstaltungs-konzepten wie
 - Lehrforschungsprojekten mit Forschungsthemen der Cluster
 - Team-Praktika
 - offene Werkstatt/Labor
 - in denen Studierende eigenen Forschungsfragen nachgehen können
 - Lernlabore/ Schülerlabore
 - Angebote im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterbildung z.B. durch Kontakt- oder Fortbildungsstudiengänge

Verabschiedet am 28.05.2017 in Berlin

¹<http://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Papers/Imboden-Bericht-2016.pdf>

²<https://bwsyncandshare.kit.edu/dl/fiTtVEq4PVan1g4nrZqn5DaL/>
Foerderkriterien-_Exzellenzuniversitaeten.pdf

³<http://www.dfg.de/foerderung/programme/exzellenzstrategie/index.html>

⁴http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/exzellenzstrategie/zeitplan_exzellenzstrategie.pdf